

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel und Gewerbe. 1813-1815 1815

63 (9.8.1815)

L a h r e r
Intelligenz - und Wochen - Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



63.

M i t t w o c h ,

den 9ten August 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Bemerkungen, Charakterzüge und Anekdoten vom Kriegs-Schauplatze in den Jahren 1812, 1813 und 1814.

(Aus der Reise von Ludwig Hübel.)

K ü h n h e i t .

In Dormont standen 700 Gensd'armes d'Elite und hielten den Yorkschen Vorrath im Vorrücken auf, da man nicht wußte, wie stark eigentlich der Ort besetzt sey. Es wurde also ein reitender Jäger von den Brandenburgischen Husaren mit sechs Mann auf Kundtschaft gesandt. Es ging gegen die Nacht. Er traf unterwegs einen deutschredenden Luxemburger Bauer und bot ihm eine gute Belohnung, wenn er ihn an die Stadt führen würde. Der Bauer versprach es, falls man über einen tiefen Graben, welcher quer über den Weg zog und sich in die Marne ergoß, würde setzen können. — Das war nun ein schwieriges Unternehmen; aber der Jäger wußte Rath. Er ritt in die Marne, welche hier ein seichtes Ufer hatte, hinein, und umbog so den tiefen, abschüssigen Graben. Nun ging es glücklich fürbas bis an die Stadt: denn eine auf einem zur Seite liegenden Hügel ausgestellte Feldwache entdeckte ihn nicht. Er kam in die Stadt. Es war tiefe Nacht und alles im Schlaf. Er ließ seine Husaren am Thor, um den Rückweg zu bewachen. In einem Hause am Markt entdeckte er Licht. Er klopfte an. Der Wirth sah heraus. Der Jäger erkundigte sich auf französisch, wer hier herberge? — Der Bürger antwortete: „der Adjutant des kom-

mandirenden Obristen, welchen er jeden Augenblick von dem Obrist zurück erwartete.“ — In diesem Augenblick ließ sich der Hufschlag des Adjutanten hören. Der Bürger machte sein Fenster zu und der Jäger zog sich in den Schatten einer Laterne zurück, welche unfern dem Hause brannte, so daß nun wohl er selbst alles um sich sehen konnte, ihn selbst aber Niemand. Der Adjutant hatte einen Reitknecht und zwei Gensd'armes hinter sich; kam bei der Thür an und stieg vom Pferde. So gleich brach der Jäger aus seinem Hinterhalte hervor, rief ihm zu, sich zu ergeben und hieb ihm, da er nach einem Pistol griff, über das Gesicht; dann hieb er auch zwischen die drei Begleiter, welche sich voll Schreck davon machten. Er zwang nun so gleich den betäubten Officier, das Pferd wieder zu besteigen, ergriff es beim Zügel und nun flogen beide im schnellsten Karriere zum Thor hinaus. Er drohte dem Officier, er würde ihn erschießen, wenn er nicht der Feldwache draußen sagen würde, dieß sey eine französische Patrouille. Der Zug kam bei der Feldwache an. Sie ließ ihr „qui vive?“ erschallen. Der bedrohte Officier fügte sich in des Willen seines Besiegers und kündigte sich als französische Patrouille an. So kam ihr der Jäger mit seinen 6 Husaren ungehindert auf den Hals und auch die Feldwache wurde gefangen genommen. — Die Garnison von Dormont aber gerieth in ein so großes Schrecken, daß sie augenblicklich das Städtchen verließ und schon wenige Stunden nachher rückten die Preußen ein.

Menschenfreundlichkeit.

Bei dem gefährlichen Rückzuge der schlesischen Armee von Champ-Aubert und Montmirail nach Chalons kam ein Officier in ein von den Bauern verlassenes Dorf. Nur der Schulmeister war zurück geblieben und diesem hatten die Einwohner alle ihre jüngsten Kinder in Verwahrung gegeben. Das Geschrei in diesem kleinen Schulmeistershause läßt sich nicht beschreiben. Als der Officier eben ein kleines Plätzchen hinter dem Ofen für sich in Besitz genommen hatte, trat ein Adjutant ein, um für den Prinz August von Preußen Quartier zu machen und in selbigem Augenblick folgte ihm auch schon der Prinz auf dem Fuße. Nun war große Noth. Der arme Schulmeister war außer sich vor Mangeln, wie er einen Prinzen nach Würden beherbergen und bewirthen sollte, da er die Schaar von schreienden Kindern auf dem Halse hatte, die ihm an den Rockschößen hingen und nicht fahren ließen, er mochte sagen, was er wollte, und sich schütteln, wie er wollte. Der Prinz aber lächelte, sprach die Kinder zu Frieden, und sagte dem Schulmeister, er solle die armen Kleinen ruhig in der Stube bleiben lassen. Darnach nahm er den Sessel des Schulmeisters in Besitz, hüllte sich in seinen Mantel und schlief mitten unter dem Wimmern und Jammern der kleinen Schaar so ruhig, wie der, welchen ein schönes Selbstbewußtseyn und heiteres Gewissen begleitet, zu schlummern pflegt.

Der Ueberfall.

Es ist bekannt, wie in der Schlacht von Laon (9.

u. 10. März 1814) in der Nacht der Marschall Marmont von einem Theile des schlesischen Heeres unter General York, wo insbesondere der Prinz Wilhelm von Preußen sich auszeichnete, überfallen wurde. — Nie hat es eine lustigere Schlacht gegeben. Marschall Marmont lag ganz unbekümmert mit den Seinen im Felde und es wurde bei den Wachtfeuern gebraten und geschmaust. Während dessen schlich sich die preussische Reiterei, welche die Gelegenheit der Gegend sehr gut kannte, von einer reitenden Batterie begleitet, in größter Stille heran. Das Fußvolk folgte durch ein verdecktes Gehölz mit gleicher Stille nach. Jetzt war man den Franzosen auf Schußweite nahe. Man sah sie ganz deutlich zwischen ihren Wachtfeuern liegen. Blötzlich thaten die Kanonen und Haubitzen ihren Mund auf und die Granaten prasselten zwischen den dichten Haufen nieder. Zugleich schallte von allen Seiten das Blasen der preussischen Hörner. Weich ein Schreck, weich eine Verwirrung, weich eine Flucht der Franzosen! — Es war eine Jagd, fast unblutig für die Preußen. Kanonen, Gepäck, zum Theil die Pferde der abgesessenen Reiterei, alles blieb dahinten und zur Beute. So jagte General York den Marschall Marmont, der wenige Trümmer davon brachte, bis an die Ufer der Marne und würde ihn gänzlich aufgerieben haben, wenn nicht ein auf den folgenden Tag abermals bevorstehender, letzter Angriff Bonapartes auf Laon es rathsam gemacht hätte, daß das Yorksche Korps selbst den Siegeslauf hätte hemmen und in die Blücher'sche Schlachtlinie zurück kehren müssen.

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

[Verbot.] Nach hoher Kreis-Direktorial-Verordnung vom 3ten August d. J. Nro. 10281. wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen einer im Elsas ausgebrochenen Rindvieh-Seuche, die Einfuhr von Rind-Vieh, Häuten um Anschlitt u. u. aus jenseitigen Landen den 20 Reichs-thaler Strafe verboten ist.

Lahr den 5ten August 1815.

Großherzog. Bezirks-Amt.

Froy. v. Liebenstein.

2. Mahlberg. [Wald-Versteigerung.] Nach hohem Beschluß des hochpreussischen Ministeriums der Finanzen, Der-Forst-Kommission vom 20. d. M. Nro. 2656 ist der Verkauf mehrerer herrschaftlichen Waldparzellen genehmigt, welcher an nachgenannten Tagen in dem Wege öffentlicher Steigerung vorgenommen werden wird, nämlich:

Montag den 14. August Morgens 9 Uhr auf dem Rathshaus zu Lahr

A. In der Forst-Inspection Lahr im Lahrer Revier:

1) Das Kriegen-Waldchen 25 Morgen.

2) Der Glasbronnen-Wald 35

Wittwoch den 16. August Morgens 9 Uhr zu Kork im Obfen.

B. In der Forst-Inspection Bischofsheim im Legelshurster Revier.

3) Das Scholl 32 Mrg. Btbl. 8 Mth.

4) Das Vierteloh und der 27 -- 2 -- 15 --

5) Die Weckerle 17 -- -- --

Donnerstags den 17. August Morgens 9 Uhr zu Kort im Ohfen.

Im Bodersweierer Revier.

| | 2 Mrg. | 2 Brtl. | Mth. |
|----------------------|--------|---------|------|
| 6) Der Wallo-Bosch | 1 | — | 30 |
| 7) Der Mühlbosch | 1 | — | — |
| 8) Der uniere Bosch | 13 | — | — |
| 9) Der lange Bosch | 6 | — | 24 |
| 10) Der breite Bosch | 10 | — | 11 |
| 11) Der Mettigbosch | 1 | — | — |
| 12) Das Eichholz | 18 | — | — |

Montags den 21. August Morgens 9 Uhr zu Gengenbach im Gasthof in der Vorstadt.

C. In der Forst-Inspection Offenburg Gengenbacher Revier.

13) Das Winderker Wäldchen 20 Morgen. Dienstag den 22. August in der Stadt Zell.

Im Zeller Revier.

14) Das Wiesemer Wäldchen 13 Morgen.

Mittwoch den 23. Aug. zu Oppenau im Ohfen.

Im Oppenauer Revier.

15) Das Saaronackerle 100 Morgen.

Donnerstag den 24. August Morgens 9 Uhr zu Allerheiligen.

Im Allerheiligen Revier.

16) Der Bosenstein 80 Morgen.

17) Der Hohlwald 25 Morgen.

Freitag den 25. August, Morgens 9 Uhr zu Oberkirch in der Linden.

Im Oberkircher Revier.

| | 20 Mrg. | 1 Brtl. | 33 Mth. |
|-----------------------|---------|---------|---------|
| 18) Der Schnurrenwald | 1 | — | — |
| 19) Der Steinlswald | 1 | — | — |
| 20) Der Vogelssang | 1 | — | — |
| 21) Der Ertigsbosch | — | 1 | — |

Samstag den 26. August Morgens 9 Uhr zu Durbach im Untern Wirtshaus.

Im Durbacher Revier:

| | 32 Mrg. | 1 Brtl. | 13 Mth. |
|------------------------------|---------|---------|---------|
| 22) Die Weilerbösch | 6 | — | — |
| 23) Das Illenthaler Wäldchen | 3 | — | — |
| 24) Der N. Altswald | 5 | — | — |
| 25) Der Hohe Renk | — | 2 | — |
| 26) Das Buschgründchen | 16 | — | — |
| 27) Der Doltengraben | 4 | — | — |
| 28) Der Kurzgrund | — | 3 | — |

Die Zahlung für sämtliche genannte Waldungen geschieht in 4 Terminen, in klingender Münze oder in Kassenscheinen, und zwar den 1. Januar und 1. Juli 1816, und den 1. Januar und 1. Juli 1817 jedesmal mit Zinsen.

Wahlberg den 25. July 1815.

Großherzogl. Oberforst-Amt.

Bekanntmachungen.

1. [Versteigerung.] Joh. Kesselmayers Wittib will Montags den 14. d. circa 150 Ohm Fas, 4 Brtl. Gerst, 50 Bund Gerstenstroh, 70 Lichterformen mit Gestell Manns-Kleider, beschlagene und unbeschlagene Frucht-Kisten, sammt mehrerem sonstigem Hausrath versteigern lassen.

1. [Freischießen.] Hirschwirth Georg Heitzmann in Diersburg will Sonntags den 13. Aug. ein Freischießen mit Flinten geben; wozu die Liebhaber höchst eingeladen werden.

2. [Lehrling wird gesucht.] In eine hiesige Spezerey-Handlung wird ein Lehrling gesucht, worüber den Ausgeber dieses Blatts das Nähere zu erfahren ist.

2 [Münster-Käs feil.] Bey Karl Maier sind fette Münster-Käs für 14 fr. das & zu haben.

2. [Abreinschiffabrits-Anzeige.] Schiffer Martin Meier steht bis und mit dem 15. d. in dem Hafen zu Freistett, nach Mainz und Frankfurt in Ladung, wozu die letzten Vahrer Güter Tags vorher den 14. abgeholt werden sollen.

2. [Umgeworfener Grabstein.] Es ist in der Nacht vom 1. auf den 2. d. ein noch nicht lange gesetzter Grabstein, vorn auf dem Kirchhofe, ge-

waltsamer Weise umgeworfen und zerschmettert worden.

Wer den boshaften Frevler kenntlich zu machen weiß, dem wird hiemit eine Belohnung von 11 fl. zugesichert, die er bei Ausgeber dieses in Empfang nehmen kann.

3. [Möbel feil.] Bei Schreinermeister Daniel Dörner stehen nachfolgende Möbel zu verkaufen:

- 1) Ein ganz neuer nußbaumener sehr gut beschlagener Kasten.
- 2) Ein tannener nicht ganz neuer Einzler-Kasten.
- 3) Dergleichen ein eichener Sekretär.
- 4) Ein Schreibpult.
- 5) Ein nußbaumenes Nach-Tischchen und
- 6) 2 tannene Bettladen.

[Pferde-Haar.] Bei Ernst Kaufmann ist schönes gesortenes Pferdehaar zu 40, 44 und 48 fr. das & zu haben.

[Anzeige.] Es vermißt Jemand den 20. und 24. Band von Galletti Weltgeschichte. Der allenfällige wirkliche Inhaber beliebe solche bey Ausgeber dieses abzugeben.

1. [Münster-Käs 'feil.] Bey Handelsmann Georg Kesselmeier sind zu haben: ächte Münster-Käs pr. 6 à 14 fr.
 [Neue Schriften.] Bei Ausgeber dieses ist neu angekommen und um beigesezte Preise zu haben:
 Schreiber. [A.] Herbstrosen, mit einem Kupfer. 2 fl. 24 fr.
 Dittenberger. [Fr.] Die Kaiser in Heidelberg. 8. br. 1 fl.
 Tulla Charte von Baden 1 fl. 21 fr.
 Fabnenbergs Magazin für die Handlung, Handelsgesetzgebung und Finanzverwaltung. Ersten Bandes. Erstes Heft. Der compl. Band. 3 fl. 18 fr.
 Großherzogl. Badische Gewerb-Steuer-Ordnung 12 fr.
 [Subscriptions-Anzeige.] Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Carl Friederich. Aus Archival- und andern Quellen bearbeitet von C. W. F. L. Freyherrn von

Drais, wird auf Subscription à 4 fl. 30 fr. für beide Bände herausgegeben, worauf Ausgeber dieses Bestellungen annimmt.
 Rede bei der freyerlichen Einweihung der neuen kathol. Stadtpfarrkirche zu Karlsruhe am 26. Dez. 1814, gehalten v. Dr. Brunner, Großh. Bad. geistl. Ministerialrathe und Stadtdechante. (Der Ertrag ist für arme Schulkinder bestimmt). 15 fr.
 Lied für deutsche Landsturms Männer 1815. 2 fr.
 [Land-Karten.] Bei Ausgeber dieses sind so eben nachfolgende Landkarten angekommen, und um beigesezte Preise zu haben:
 Charte générale de la France par Départements servant à l'Assemblée de 182. feuilles de la Charte de France de Cassini et de 25 feuilles de celle de la Belgique de Ferraris. Auf Leinwand gezogen mit Fatteral. 1 fl. 21 fr.
 Als offenes Blatt. 1 fl.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

Den 31. Juli. Maria Magdalena; Vater: Michael Gäbler, B. u. Aekersmann dahier.

G e s t o r b e n :

Den 31. Juli. Ernestine; Vater: Herr Wilhelm Möschenmoser, B. u. Uhrmacher dahier, alt 6 M. 15 T.
 Den 1. August. Joh. Jakob; Mutter: Salome Batterin dahier, alt 7 T.
 Den 4. Karl; Vater: Matthias Brülle, B. u. Becker dahier, alt 7 J. 2 M. 16 T.
 Den 5. Christian Leppert, verheiratheter B. u. Becker dahier, alt 65 J. 10 M. 22 T.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Freyburg.

| Frucht- Preise. | Lahr | | Offenb. | | Emmending. | | Freyb. | | Fleisch-Lare. | | | Brod u. Mehl-Lare | | Viktualien. | |
|--------------------|---------|----------|----------|----------|------------|----------|----------|----------|---------------|---------|---------------|-------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 8. Aug. | 13. Dez. | 13. Dez. | 28. July | 22. July | 22. July | 22. July | 22. July | Lahr | Offenb. | Lahr, 7. Juny | Lahr, 7. Juny | Lahr, 7. Juny | Lahr, 7. Juny | Lahr, 7. Juny |
| 1 Viertel | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | Das % | fr | fr | Milchbrod | fr | Das % | fr |
| Weizen | 11 | — | 8 | — | 11 | — | 11 | — | Ochsenf. | 10 | 10 | 8 1/2 Loth | 2 | Butter | 20 |
| Halbwz. | 9 | — | 6 | 15 | 8 | 6 | 9 | — | Gerlinger | 9 | 9 | Habbrod 9 1/2 | 2 | Schweinschm | 24 |
| Korn | — | — | — | — | 7 | 12 | 7 | — | Kuhstetisch | 8 | 8 | Hlbweis 4 % | 13 | Richter | 24 |
| Gerst | 6 | — | 4 | 48 | 5 | 24 | 6 | 18 | Hammelf. | 10 | — | 1 Mßl. Seml | 10 | Kernseife | 20 |
| Welschf. | — | — | 5 | 24 | — | — | — | — | Kalbfl. | 8 | 7 | 1 — Boll | 8 | Ord. Seife | 19 |
| Haber 7 S | 5 | 30 | 3 | 24 | 5 | 22 | 4 | 54 | Schweinf. | 12 | 12 | 1 — Gries | 12 | | |